



Frohe Weihnachten!



Liebe Leserinnen und Leser meines Infobriefes aus Berlin!

Ich wünsche Ihnen ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Neues aus dem Bundestag

In dieser Woche hat die Bundeskanzlerin eine **Regierungserklärung zu den Ergebnissen des Europäischen Rates** vom 8./9. Dezember 2011 in Brüssel abgegeben.

Bundesaußenminister Guido Westerwelle hat außerdem eine **Regierungserklärung zum Thema "Eigenverantwortung und Partnerschaft - Eine neue Perspektive für Afghanistan"** abgegeben. Zudem haben wir in dieser Woche die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte am Einsatz der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (ISAF) beraten. Das Mandat, das Grundlage des deutschen Engagements ist, hat der UN-Sicherheitsrat am 12. Oktober 2011 inhaltlich unverändert bis zum 13. Oktober 2012 verlängert. Die afghanische Regierung will bis Ende 2014 schrittweise die Sicherheitsverantwortung für ihr Land übernehmen.

Bundesumweltminister Norbert Röttgen hat uns im Rahmen einer **Regierungserklärung über die Verhandlungen und Ergebnisse des Klimagipfels in Durban** unterrichtet.

Mit dem in 2./3. Lesung zur verabschiedeten **Gesetz zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung im Bund** und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften werden Instrumente eingeführt, die die Gewinnung von Fachkräften auf Bundesebene erleichtern sollen. So wird etwa ein Personalgewinnungszuschlag für den Fall eingeführt, dass ein Dienstposten nicht anforderungsgerecht besetzt werden kann. Auch wird die Attraktivität des ärztlichen Dienstes in den Bundeswehrkrankenhäusern durch Verbesserung der Vergütung von Rufbereitschaft und Bereitschaftsdienst gesteigert.

In 2./3. Lesung stand das **Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung - GKV-Versorgungsstrukturgesetz** zur Verabschiedung an, dessen Ziel eine spürbare Verbesserung der Situation vieler Patienten im konkreten Versorgungsalltag ist. Bürokratische Hemmnisse werden abgebaut, und der Zugang zu erforderlichen Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln wird sichergestellt. Auch sollen Behandlungsabläufe für Patienten zwischen Krankenhäusern, Ärzten und anderen Einrichtungen zukünftig besser abgestimmt werden. Der Sicherung einer flächendeckenden, wohnortnahen medizinischen Versorgung dient auch, dass das System der vertragsärztlichen Vergütung durch Zurücknahme zentraler Vorgaben flexibilisiert und regionalisiert wird. Darüber hinaus sind Regelungen zur Reform des vertragszahnärztlichen Vergütungssystems, zur Weiterentwicklung der ambulanten spezialärztlichen Versorgung, zur Weiterentwicklung der Strukturen des gemeinsamen Bundesausschusses, zu den medizinischen Versorgungszentren (MVZ) sowie zur Entbürokratisierung in verschiedenen Bereichen enthalten.

In 1. Lesung wurde das Gesetz zur **Neuordnung der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV-NOG)**



beraten. Ziel der Neuordnung der Organisationsstruktur ist es, die Aufgabenerledigung durch umfassende Bündelung bei einem Bundesträger effizienter zu gestalten. In der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV) wird ein Bundesträger mit Hauptverwaltung und Geschäftsstellen als Selbstverwaltungskörperschaft des öffentlichen Rechts errichtet, der Träger der gesamten LSV (Alterssicherung, Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung) wird. In diese Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau werden die bisherigen regionalen Träger, und die für den Gartenbau und der Spitzenverband der LSV eingegliedert. Auch die Selbstverwaltung wird neu organisiert.

Mit dem in 1. Lesung beratenden **Gesetz zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches zum besseren Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor Kostenfallen im elektronischen Geschäftsverkehr** werden Unternehmen im elektronischen Geschäftsverkehr verpflichtet, zukünftig klar, verständlich und unmittelbar vor Abgabe der Bestellung über den Gesamtpreis einer Ware oder Dienstleistung zu informieren.

Mit dem Antrag **Wehrhafte Demokratie stärken** begrüßen wir die von Bund und Ländern getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus. Eine Arbeitsgruppe des Bundes und der Länder wird die rechtlichen Voraussetzungen für ein Verfahren zum Verbot der NPD vor dem Bundesverfassungsgericht klären. Desweiteren prüft eine Bund-Länder-Kommission aus vier Experten, wie zukünftig verhindert werden kann, dass eine Terrorgruppe über Jahre unerkannt schwerste Straftaten begeht. Wir sind entschlossen, sowohl die politisch-gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten und ihren Verbündeten vertieft fortzusetzen, als auch die unabdingbaren Konsequenzen für die Arbeit der Sicherheitsbehörden rasch zu ziehen.

Rede beim Glemme-Kalender in Uelzen

Guten Abend liebe Kinder und Eltern- und alle Leute
 ich grüße mit meiner Familie am 2. Advent- der ist heute.
 Schön, dass wir zusammen wieder vor dem Alten Rathaus stehen,
 ich kann von hier viele bekannte und freundliche Gesichter sehen.
 Der Glemmekalender, der ist bei uns in Uelzen eine schöne
 Tradition,
 Herrn Lotz und dem Handelsverein danke ich für diese gute
 Organisation.
 Horst Schulz spielt Trompete, die Engel öffnen die Türchen und
 halten das Licht,
 und ihr Bundestags-Abgeordneter schrieb wieder ein Gedicht.
 Auch in Berlin leuchten viele Kerzen rund um das Brandenburger
 Tor,
 und vor dem Reichstag steht wieder ein großer Tannenbaum davor.
 Doch irgend etwas ist es, dass bei uns in Uelzen besser ist als dort.
 Es ist diese heimelige Stimmung und Atmosphäre hier vor Ort.
 Bei uns stehen vor dem Alten Rathaus der Tannenbäume gar zwei,
 und die bezaubernden Engel sind derer gleich drei.
 Sie stehen so vertraut bei einander - wie Hand an Hand,
 der Glemme Kalender macht Uelzen berühmt im ganzen Land.
 Die meisten kennen sich oder zumindest vom Sehen,
 und bleiben auf der Veerßer Strasse zum Gespräch auch mal stehen.
 Es ist der persönliche Kontakt, der Gruß oder nur der kurze
 Klönsnack,
 der für uns Menschen wichtiger ist als ein gefüllter großer
 Gabensack.
 Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit suchen wir Nähe und
 Geborgenheit,
 und das ist für mich ein wichtiger Sinn auf Erden in der
 Vorweihnachtszeit.
 Wir wollen die Gemeinsamkeit mit unseren Mitmenschen noch
 weiter pflegen,
 unsere Herzen auch weiter öffnen, um das Wichtigste zu sehen.
 Man sieht nur mit dem Herzen gut, sagte der kleine Prinz.
 Er hat doch wahrlich recht. Stimmts?
 Die Lichter und Geschenke stimmen uns ein auf diese schöne Zeit.
 Das Wichtigste ist jedoch ein gutes Miteinander und auch

Freundlichkeit.
 Und wenn wir uns vom Alltag nicht zu sehr stressen lassen,
 erkennen wir , was wichtig ist und können den wahren Grund
 Weihnachtens erfassen.
 Es ist die Geburt Jesu, die uns Christen vereint und Weihnachten
 feiern läßt
 dieses Ereignis ist für unsere Christenheit ein richtig tolles Fest.
 Aus Jesu Leben schöpfe ich persönlich Hoffnung und Zuversicht,
 das gibt mir Mut und Kraft und darum verzage ich nicht.
 Zusammen streben wir Menschen nach Frieden und Harmonie,
 und unterstützen dies mit Gebet und schöner Melodie.
 Alle Jahre wieder heißt es in einem uns bekannten Lied,
 für das Horst Schulz gleich noch den richtigen Ton angibt.
 Doch liebe Kinder, wie lange müssen wir auf den Heiligen Abend
 noch warten?
 Wer kann die Tage zählen oder wer kann es schnell erraten?
 20 mal schlafen noch, dann ist es soweit: Das Weihnachtsfest!
 Ob es sich als Kind noch so lang warten lässt?
 Davor gibt es ja zum Glück den Nikolaus,
 denn der kommt schon in zwei Tagen in ein jedes Haus.
 Er verkürzt die Wartezeit und hilft dem Weihnachtsmann,
 weil der die ganzen Geschenke nicht alleine tragen kann.
 Der Nikolaus, liebe Kinder, der ist schon unterwegs und bereitet sich
 auf Dienstag vor.
 Wo her ich das weiß? Ja, weil unsere Kinder etwas gefunden haben,
 was der Nikolaus wohl verlor.
 Was es genau gewesen ist, trägt unsere Tochter Theresa zum
 Abschluß jetzt vor:

*Einen glänzenden Stern aus Silberpapier
 fand ich heute morgen vor unserer Tür.
 Er lag auf der Treppe ein bißchen versteckt,
 hab ihn beim Brötchenholen entdeckt.
 Bestimmt verlor ihn der Nikolaus,
 es knisterte so in unserem Haus.*

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.



Henning Otte mit seiner Familie und den Engeln des Glemmekalenders.

Foto: nh

Henning Otte neuer Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Celle

Auf einem Sonderkreisparteitag in Eicklingen wählten die Delegierten des CDU-Kreisverbandes Celle einen neuen Vorstand. Notwendig wurde dieser Kreisparteitag durch den plötzlichen Tod des langjährigen Kreisvorsitzenden Karl-Heinrich Langspecht, MdL, im Sommer diesen Jahres.

Bei der Wahl zum neuen Kreisvorsitzenden erhielt der heimische Bundestagsabgeordnete Henning Otte einen überzeugenden Vertrauensbeweis, als er mit 97 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Gegenstimme zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt wurde.

Unterstützt wird Otte bei seiner Arbeit als Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes durch die neuen stellvertretenden Vorsitzenden Ernst-Ingolf Angermann, Axel Flader und Dr. Susanne Schmitt. Als Beisitzer wurden gewählt: Gesa Abel, Florian Hemme, Wolfgang Klußmann, Silke Kollster, Klaus-Peter Neumann, Bernd Otte, Hartmut Ostermann, Jörn Schepelmann und Alexander Wille.

Otte, der nach dem Tode Karl-Heinrich Langspechts bereits seit August dieses Jahres kommissarisch Kreisvorsitzender war, bedankte sich für das eindeutige

Wahlergebnis und freute sich auf die künftige Zusammenarbeit mit dem neuen Kreisvorstand: "Die guten Wahlergebnisse des neu gewählten Vorstands zeigen, dass der CDU-Kreisverband Celle sehr gut aufgestellt ist und viel Vertrauen bei der Parteibasis genießt. Dieses Vertrauen ist uns allen Ansporn und Verpflichtung zugleich, weiterhin eine verlässliche und zukunftsorientierte Politik umzusetzen, bei der die Parteimitglieder mit eingebunden werden. Nur gemeinsam sind wir stark." Mit der Wahl der Delegierten für den Landesparteitag endete ein harmonischer Kreisparteitag, bei dem die Weichen für die zukünftige Ausrichtung des CDU-Kreisverbandes Celle gestellt wurden.



Gestärkt durch überzeugende Wahlergebnisse freuen sich der neue Kreisvorsitzende Henning Otte (MdB) und der gesamte Kreisvorstand darauf, gemeinsam die erfolgreiche CDU-Politik des Kreisverbandes Celle fortzuführen.

Foto: jg

Wir sind für Sie da in Celle, Uelzen und Berlin!



Markus Flasche



Anke Walther



Dr. Svend Moeller



Jörg Grünhagen



Henry Kroll

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Markus Flasche, Büroleitung
Anke Walther, Referentin
Tel. 030 / 227 - 7 23 20
Fax 030 / 227 - 7 63 20
Henning.Otte@bundestag.de

www.henning-otte.de

Büro Celle

Westcellertorstr. 15 a
29221 Celle
Dr. Svend Moeller, Referent WK
Celle-Uelzen
Jörg Grünhagen, Büroleitung

Tel. 0 51 41 / 68 98
Fax 0 51 41 / 68 83
Henning.Otte@wk.bundestag.de

Büro Uelzen

Celler Str. 1
29525 Uelzen
Henry Kroll, Büroleitung
Tel. 05 81 / 9 71 25 43
Fax 05 81 / 157 36
Henning.Otte.ma11@bundestag.de

Herausgeber und ViSdP.:
Henning Otte, MdB